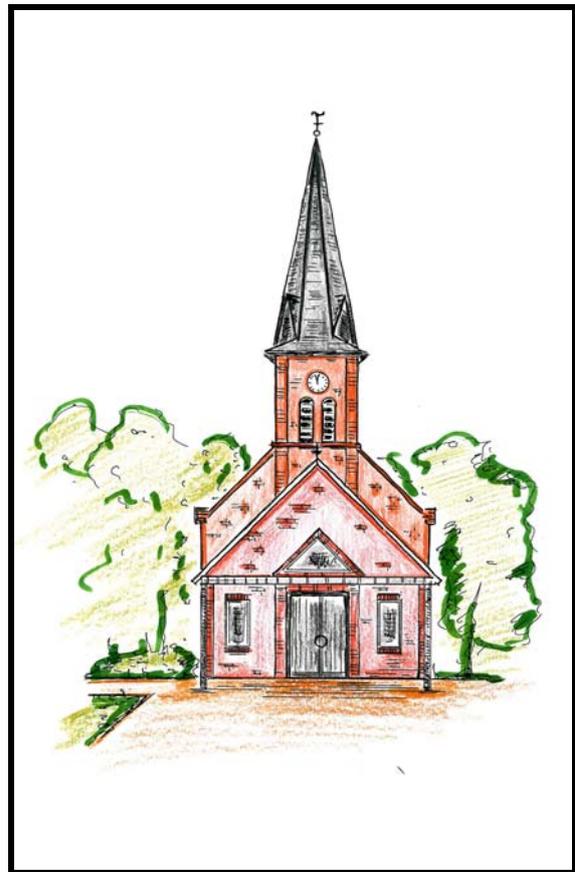
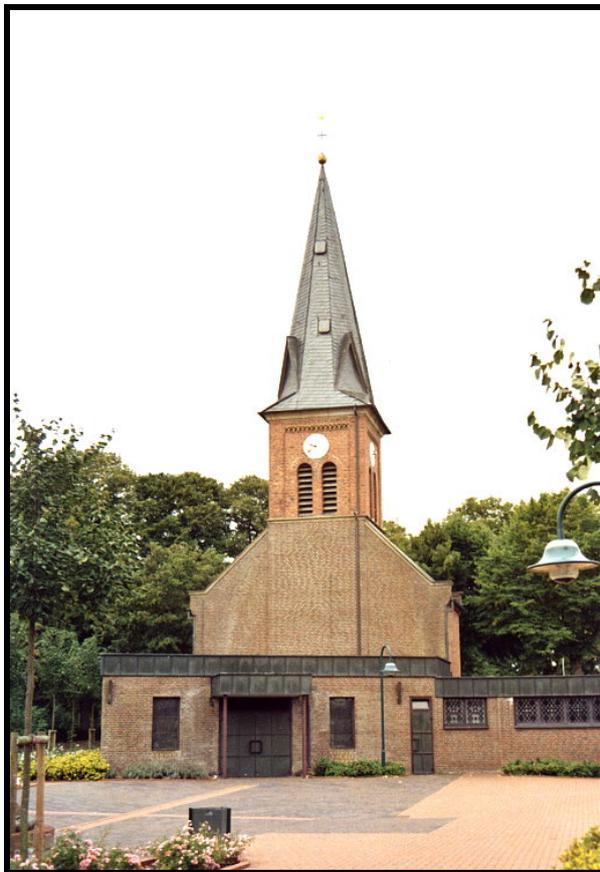


Maßnahme Nr. 10: Kirchturm und Leichenhalle

Bestand: An den Kirchturm der alten Kirche wurde die Leichenhalle angebaut. Ein Zwischenbau verbindet die Leichenhalle mit der 1977 neu erbauten Kirche. Kirche, Zwischenbau und Leichenhalle wurden im gleichen Baustil errichtet.

Bewertung: Der `moderne` Baustil der Leichenhalle hebt sich stark vom denkmalgeschützten Kirchturm ab. Dabei wirkt die Neuverklinkerung des historischen Kirchturms aus Richtung Schulstraße wenig gelungen. Die Flachdächer der Leichenhalle und des Zwischenbaus weisen Schäden auf. Die Fugen des alten Kirchturmes befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Planung: Der Zwischenbau, der nach Auffassung des Arbeitskreises kaum Funktionen besitzt und in den nächsten Jahren saniert werden müsste, könnte entfernt werden. Jedoch sollte an dieser Stelle eine Mauer oder ähnliches als Verbindung zum Kirchengebäude berücksichtigt werden, damit auch zukünftig vor der Leichenhalle ein wind- und lärmgeschützter Platz verbleibt. Für die weitere Planung ist der alte Kirchturm mit Leichenhalle als ein eigenständiges Gebäude zu betrachten. Die Leichenhalle soll mit ortstypischen Formen und Materialien sowie mit einem Satteldach neu gestaltet werden. Die östliche Kirchturmseite wird entsprechend der ursprünglichen Gestaltung neu verklindert und der Turm insgesamt neu verfugt.



Maßnahme Nr. 11: Friedhof

Bestand: Der Friedhof an der Straße `Zum Turm` liegt in unmittelbarer Nähe der Kirche. Mittelpunkt des Friedhofes bildet eine 1969 errichtete Gedächtnishalle. In der Gedächtnishalle befinden sich die Ehrengräber, an den Wänden der Kreuzweg und die Namen der Gefallenen des 2. Weltkrieges. Vom Haupteingangsportale des Friedhofes, einer Toranlage, die um 1930 errichtet wurde, führt eine Achse zur Halle. Auf dem Friedhof sind die Hauptwege mit Pflaster befestigt und die Nebenwege als Rasenwege angelegt. Der Friedhof wurde in Richtung Süden erweitert. An der Erweiterungsfläche schließt der Parkplatz für die Friedhofsbesucher an. Die Parkfläche ist insgesamt mit grauen Betonsteinen befestigt.

Bewertung: Die symmetrische Ausrichtung der Anlage auf die Gedächtnishalle, der Baumbestand auf dem alten Friedhofsteil sowie die Anordnung der Gräber in Rasenfeldern vermitteln ein harmonisches Gesamtbild. Die ca. 6,5 m hohe Vorderfront der Gedächtnishalle mit der auferstandenen Christusfigur hebt sich insgesamt stark hervor. Der Innenraum der Halle wirkt dunkel, zudem ist das Dach defekt.

Die befestigten Wege auf dem Friedhof weisen zum Teil Versackungen auf. Die ungegliederte Parkfläche ist nur ungenügend gestaltet.

Der Friedhof besitzt eine ausreichend große Erweiterungsfläche.

Planung: Die Halle der Gedächtnishalle soll neu gestaltet werden. Künftig soll eine Pergola aus Stahl die Vorderfront mit der Christusfigur stützen. Die Ehrengräber verbleiben an ihren Platz. Die Achse vom Haupteingang zur Gedächtnishalle soll mit ortstypischem Pflaster und durch einen Platz vor der Gedächtnishalle aufgewertet werden. An dem geplanten Platz ist eine neue Gedenkstätte für die Verstorbenen des 2. Weltkrieges vorgesehen. Die vorhandenen Kreuzwegtafeln sollen auf Natursteinplatten befestigt werden, die in gemauerten Klinkerpfählen eingelassen werden. Die Kreuzwegstationen sollen an den Wegen auf dem neuen Friedhofsteil angeordnet werden.

Die sanierungsbedürftigen Wege und die noch fehlenden Wege auf dem neuen Friedhofsteil sollen mit ortstypischem Pflaster neu befestigt werden. Für den Parkplatz ist ebenfalls eine Neugestaltung mit dorftypischem Pflastermaterial geplant. Dabei sollen die Stellplätze eine eindeutige Einteilung erhalten und die Achse zum Friedhofeingang soll farblich betont werden.

Der vorhandene Laubbaumbestand auf dem Friedhof bleibt erhalten, zusätzlich werden an der Mittelachse Bäume gepflanzt.



- Mittelachse auf dem Friedhof -

